

BUSCHBECK BETTUNGSSAND

Wichtig für das Bettungsmaterial ist, dass ein gutes Einrütteln der Steine möglich und eine ausreichende Wasserdurchlässigkeit (auch im verdichteten Zustand) gegeben ist.

Die meisten Fehler passieren, wenn KEIN entsprechend filterstabiles Bettungsmaterial verarbeitet wird. Bei hohlraumreichem Bettungssplitt z.B. 2-5 mm / 4-8 mm usw. würde das Fugenmaterial mit einer Körnung von 0-1 mm / 0-2 mm durch die Bewegung im Pflaster in die Hohlräume abfließen und den Aufbau komplett beschädigen. Der Buschbeck Bettungssand 0,5-5 mm ist speziell auf diese Anforderungen und für das o.a. Fugen- und Tragschichtmaterial abgestimmt!

Der Bettungssand 0,5-5 mm wird auf der Tragschicht in gleichmäßiger Schichtstärke verteilt und abgezogen. Ein leichtes Bewässern des Bettungssandes verhindert eine Entmischung der Fein- von den Grobteilen. Danach sollten Formrohre - sogenannte Lehren - in dem vorgesehenen Gefälle exakt auf dem Boden aufgelegt werden und über diese wird mit der Abziehlatte der Buschbeck Bettungssand 0,5-5 mm profilgerecht geglättet. Die Aufbauhöhe des Bettungsmaterials soll mindestens 3, maximal 5 cm betragen.

Features:

- hoch wasserdurchlässig
- umweltfreundlich
- frostsicher
- salzfrei
- filterstabil
- vorverdichtbar
- geeignet für Pflastersteine und Keramikplatten
- keine Ausblühungen



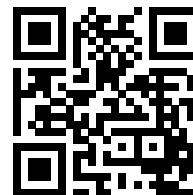
FUGENSANDPRODUKTE

Buschbeck GmbH

Friedrich-Engels-Straße 21
D - 51545 Waldbröl
Germany

Telefon +49 (0) 22 91 . 9 07 18 - 00
Telefax +49 (0) 22 91 . 9 07 18 - 08

E-Mail info@buschbeck.de
Internet www.buschbeck.de



buschbeck

BUSCHBECK FESTE FUGEN

BUSCHBECK FUGENSANDE

Art.-Nr.:	4033886440048 + 4033886440031	4033886440017 + 4033886440024
Produktbeschreibung:	Salzfreier und umweltverträglicher Fugenmörtel ohne Zusatz von Pestiziden. Die Buschbeck Feste Fuge Unkrautfrei ist mineralisch-pflanzlich gebunden für saubere, Fugen. Buschbeck Feste Fuge Unkrautfrei enthält einen frostunempfindlichen Pflanzenleim, welcher Frostschäden entgegenwirkt und sich bei anstehender Feuchtigkeit flexibel formbar und anpassungsfähig zur Pflasterbewegung verhält. Risse in der Fuge werden durch Feuchtigkeit reaktivierte Bindestoffe wieder selbstreparierend verschlossen. Eine Systemkombination aus Sieblinie, Porenverhältnis und Wirkstoffe aus der Pfefferschote reduzieren Veralgung und Unkrautbefall. Zementfrei - keine Salzausblühungen und Verfärbungen an der Oberfläche. Ausschließlich geeignet für die ungebundene Bauweise!	Der Buschbeck Fugensand Unkrautfrei ist stark wasserabweisend (hydrophob). Durch die stark reduzierte Wasserdurchlässigkeit im Fugenbereich wird das Eindringen von Oberflächenwasser verhindert. Es erfolgt ein wasserdichter Fugenschluss auf nicht zementöser Basis. Unkraut und Ungeziefer verlieren damit im nährstoffarmen Fugenbereich ihren Lebensraum. Niederschläge werden entsprechend dem Gefälle der angelegten Pflasterfläche abgeleitet. Baukörper und empfindliche Kellerbereiche werden zusätzlich vor erhöhtem Oberflächenwasser bzw. starken Niederschlägen geschützt. Ausschließlich geeignet für die ungebundene Bauweise!
Eigenschaft:	wasserdurchlässig	wasserabweisend
Körnung:	0-2 mm	0-2 mm
Geeignet für Oberflächen*:	Pflaster- / Klinker- / Betonsteine, Natursteine, Keramik- und Betonplatten (glatte Oberfläche sollte vorhanden sein, damit kein Material in die Poren geht – Musterfläche anlegen). Nicht geeignet für: - Oberflächen mit sogenannten Scheinfugen, wie z.B. Systeme aus Beton in Polygonalplattenoptik und nicht für Polygonalplatten. - Sicker- bzw. Drainsteinen - Tropfkanten - Schwimmbadumrandungen - Starke Gefällsituationen >10%	Pflaster- / Klinker- / Betonsteine, Natursteine, Betonplatten.
	Achtung: Sind sie sich nicht sicher, ob das Fugenmaterial für Ihre Oberfläche geeignet ist, fragen Sie gerne vorher beim Hersteller nach! Legen Sie möglichst eine kleine Musterfläche an. Beachten Sie auch die Angaben vom Obermaterialhersteller!	
Fugentiefe:	mindestens 40 mm - möglichst aber die komplette Fugenhöhe!	mindestens 40 mm - möglichst aber die komplette Fugenhöhe!
Fugenbreite:	mindestens 3 -mm , maximal 20 mm (bei der nassen Einbringung / „Einschlämmen“ muss die Fugenbreite mindestens 5 mm betragen)	mindestens 3mm , maximal 10mm
Belastbarkeit:	PKW bis 3,8 to möglich	PKW bis 3,8 to möglich
Bemerkungen/Ergebnis:	zeitweise flexible (bei Nässe) sowie feste (bei Trockenheit) Fuge.	dauerhaft lose Fuge, Fehlstellen müssen auch in Zukunft immer aufgefüllt werden.
Vorarbeit:	Beachten Sie unbedingt den korrekten Unterbau! Möglichst den Buschbeck Bettungssand verwenden, um die notwendige Filterstabilität zu erreichen. Bei Altpflaster müssen vorher die alten Fugen komplett geleert werden. Dann noch bestehende Sporen oder Samen müssen vor Einbringung des Fugenmaterials dauerhaft vernichtet werden.	
Verarbeitung:	Wir empfehlen die „trockene“ Einbringung: Den kompletten Sackinhalt vor Gebrauch gut vermischen, damit sich die Körnungen gut verteilen. Auf trockener Fläche gleichmäßig ausbringen und mit einem Besen über kurze Distanzen in die Fugen einarbeiten. Fläche sauber kehren und mit Rüttelplatte (mit Schutzplatte) verdichten. Bei Stein- oder Keramikplatten dafür einen Gummihammer verwenden. Entstandene Fehlstellen erneut nachfüllen. Fläche komplett sauber abkehren oder blasen. Mit einem feinen Sprühstrahl mehrmals bewässern, sodass die Fugen in kompletter Fugenhöhe durchgenässt sind und der eventuell noch auf der Oberfläche befindliche Sandstaub abgespült wird. Nach ca. 10 Min. die Steinoberfläche mit einem feinen Sprühstrahl abspritzen, ohne die Fugen zu beschädigen. Die Fläche auch an den Folgetagen wässern.	Den kompletten Sackinhalt vor Gebrauch gut vermischen, damit sich die Körnungen gut verteilen. Auf trockener Fläche gleichmäßig, diagonal zum Fugenbild ausbringen und mit einem Besen über kurze Distanzen in die Fugen einarbeiten. Die Pflasterfläche wird dann, in Vorbereitung nachfolgender Verdichtungsarbeiten (Vibrationsverdichtung), vollständig und sauber abgekehrt. Eine gute Verdichtung erhöht die Stabilität der Pflasterfläche. Im Nachgang der Verdichtungsarbeiten werden nochmals alle Fehlstellen der Pflasterfläche mit Fugensand vollständig aufgefüllt.
	Nasseinbau Den kompletten Sackinhalt in einer Mischwanne mit ca. 8 Liter Wasser intensiv vermischen und 10 Min. ziehen lassen. Fläche vorher bis zur Sättigung der Steine wässern. Fugenmörtel in Mischwanne mit zusätzlichem Wasser zu einem fließfähigen Brei mischen. Gleichmäßig auf der Fläche ausbringen und mit einem Gummiwischer, über kurze Distanzen (Entmischungsgefahr) zügig in die Fugen einarbeiten. Eine komplette Fugenfüllung ist sicherzustellen. Nach ca. 15 Min. die Steinoberfläche mit einem feinen Sprühstrahl abspritzen, ohne die Fugen zu beschädigen. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Pflasteroberfläche danach frei von überschüssigen Material ist. Nicht bei Temperaturen unter +5 °C und über +30 °C verarbeiten.	Überschüssiges und restliches Material aufheben und Fehlstellen regelmäßig auffüllen. Sollten Fehlstellen nicht aufgefüllt werden, werden sich witterungsbedingt wieder Sporen und Samen in die Fuge setzen und die unkraut-hemmende Wirkung ist nicht mehr gegeben.
	Sollte sich im Nachgang, trotz gründlicher Reinigung, noch eine Art Schleier auf der Oberfläche befinden, kann dieser mit Wasser und Bürste leicht entfernt werden. Legen Sie immer vorher eine kleine Musterfläche an.	
	Beachten Sie unbedingt die allgemeinen Verlegevorschriften!	